

# Generationen im Dialog



JUNG UND ALT TAUSCHTEN SICH AUS: LAURA-ISABELL PRETZER (14, LINKS) UND MICHAL MARCEL SZEWCZYK (15, RECHTS) DISKUTIERTEN UNTER DER TISCH-LEITUNG VON UTA RAUTENSTRAUCH VON DER STADT MIT ECKHARD SCHÖNFELD (66, LINKS) UND VOLKER GROSSMANN (79). LIPOVSEK

**NEUMÜNSTER** Die Bandbreite der Themen – von Umweltschutz und Müll über Sicherheit und Digitalisierung bis zu öffentlichem Personennahverkehr – war genauso groß wie das Gesprächsbedürfnis. 30 Schüler und gut 20 Senioren diskutierten gestern bei der zweiten und letzten Veranstaltung „Generationen im Gespräch“ vom Verein „Bildungscent“, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Einrichtung Skala und der Stadt im Kiek In. Neumünster war eine von zehn Kommunen deutschlandweit, die eine Förderung für dieses Projekt erhielten.

„Wir stellen fest, dass sich viele einbringen wollen. Engagementförderung und Demokratiestärkung sind auch Schwerpunktthemen der Landesregierung“, erklärte Uta Rautenstrauch, zuständig in der Verwaltung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Die Idee: Projekte für die Stadt entwickeln, die dann auch umgesetzt werden können, etwa eine offene Sprechstunde zur Digitalisierung an der Hans-Böckler-Schule.

Rautenstrauch saß als Tisch-Moderatorin zusammen mit Laura-Isabell Pretzer (14) und Michal Marcel Szewczyk (15) von der Wilhelm-Tanck-Schule sowie Eckhard Schönfeld (66) aus der Innenstadt und Seniorenbüro-Medienlotse Volker Großmann (79) aus Einfeld. Hier diskutierte man zunächst die Themen kranke Kinder und Tierschutz, tauschte sich aber auch über Gesundheit aus.

„Ich empfinde die Debatte mit jungen Leuten als Gewinn. Sie richten oftmals meine alten Gedanken gerade“, lobte Großmann das Projekt. *cli*

---